

1681 August 21., Schwyz

A

SCHREIBEN [VON MARIA ELISABETH REDING]<sup>1</sup> AN [STADT- UND AMTSRAT]  
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ALTAMMANN, ZUG

---

"Den Herren ein antwort Ze berichten, dass mein geliebter Sohn [Johann Sebastian Reding] dissmahlen Zue Lachen<sup>2</sup> sich befindet, hab also die frechheith genomen des H. schriben Ze öffnen, in welchem Jch dess herrn begehren verstanden.

Füge hiemit in antwort, dass man verschinen Lantsgemeindt die reduction [das spanische Reduktionsinstrument] gantz in seinem buchstäblichen inhalt angenommen und bestättet, hütiges tags am morgen umb 6 Uhren sint die herren nacher Raperschweil veriten und daselbsten bey herren spannischen Ambassiadoren [Giovanni Francesco A r e s e] Zwo Zalungen laut Reduction Empfangen worden".

- 1) Wie aus dem Postskriptum hervorgeht, ist dieser Brief von Karl Emanuel Heller im Namen seiner Schwiegermutter Maria Elisabeth Reding geschrieben. Heller war in 2. Ehe mit Dorothea Reding, der Tochter von Sebastian und der Maria Elisabeth Reding, verheiratet.
- 2) Dieser war Statthalter zu Lachen in der March.

---

Original, mit Siegel - AH 41, 231-232 - Blatt 231<sup>V</sup> und 232<sup>F</sup> leer

1685 Juli 6., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG] AN  
ALTAMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND LANDESHPTM., [GERICHTS]HERR ZU HEMBRUNN UND ANGLIKON, DERZEIT  
[JAHRRECHNUNGS-] TAGSATZUNGSGESANDTER, BADEN

---

Sein vom 5. Juli datiertes Schreiben hätten sie erhalten, "darbey aber ohnnothwendig erachtet, dass ein Statt und Ambtrath gehalten werden, geben aber ... zue vernennen, dass Er sich sambt ... Landtvogt [Josue] J t e n [2. Tagsatzungsgesandter Zugs] in Jhro Hochfürstl. Gn. Herren Bischoffen zue Basel [Johann Konrad von R o g g e n b a c h], auch herren thumbherren von Arlisheimb geschäft<sup>1</sup>, von anderen mehreren lobl. Cath. Ohrten nit söndern solle, auch bestermassen in obverdeütem geschäft beystehen.

Was aber danne die Conferenz zwischen ... Schweytz und ... Glarus [in Lachen]<sup>2</sup>

betreffend, wird man deswegen, was etwan daraus entspringen möchte, der Zeit erwarthen müessen.

Im übrigen dan etwan andere wichtige Geschäfte vorfallen solten, werden solche fürderlich ... [von ihnen, den Tagsatzungsgesandten], nacher haus benachrichtiget werden".

- 1) Streit zwischen dem Domstift, d.h. dem Bistum Basel und der Stadt Basel, vgl. EA VI 2, 136 mmm
- 2) vgl. ebenda 138 (Nr. 81) [Landrecht von Schwyz und Glarus mit dem Toggenburg]

---

Original, mit Siegel von Ammann Franz Kreuel  
AH 41, 233-234 - Blatt 233<sup>V</sup> und 234<sup>F</sup> leer

1684 Mai 10., Stans

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, JOHANN JAKOB STULZ, AN  
[STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, HPTM.,  
RITTER, ALTAMMANN VON ZUG UND LANDESHPTM. DER FREIEN  
AEMTER, ZUG

---

Wie versprochen, wolle er ihm über den Verlauf der Pensionenabholung [Nidwaldens? beim franz. Ambassadors Robert-Vincent de Grave l in Solothurn] kurz berichten.

"Erstlichen hat Er [der Ambassador] Unns am Nächstverwichnen Sambstag [6. Mai] umb 10 Uhr Morgens die Stund der audiens gesetzt, bey demienigen Lusthuss<sup>1</sup>, wo Er Jetzunder wohnt ein guote halbstund von der Statt Solothurn gelegen, allwo wir zue fuoss gangen gar freündtlich empfangen verhört unnd mit gar cortesischem bescheid beantwortet worden, dass Er uns ein volkhombne Pension von aller Natur geben lassen wolle, unnd versichere dabey, dass in Khurtzer Zeit Er unns widerumb ein Pension bezalen werde, darauff Er unns im lustgarten unnd waldt gefiert unnd selbige lustbarkheit gewisen, unnd unns ein khostliches Jmmismal aufstellen gar holdselig sich erzeigt unnd unns alle Ehrenfreündtschafft erweisen lassen. Darüber wir bey H. [Trésorier Louis Millin] D e c h i a n a i s die volkhomme Pension empfangen, das Jahr 1682 quitiert, und mitt aller Satisfaction verreiset sindt. Also halte ich werden die H. [von Stadt und Amt Zug] auch tractiert werden, weilen ich vernomben, die H.H. werden die Pension noch in disem Monat Meyen auch empfachen.

Den fr. gruoss in namen des Herren des Herrn Praelaten [von Muri, P l a z i-